

ZG Raiffeisen-Gruppe – fest verankert in der Region

Karlsruhe, 13. Juni 2012 - Die **ZG Raiffeisen-Gruppe** hat im Jahr 2011 einen Gesamtumsatz von rund 1,3 Mrd. Euro erwirtschaftet. Dies bedeutet einen Anstieg gegenüber 2010 um 21,2 Prozent. Damit knüpft das Unternehmen an das kräftige Wachstum des Vorjahres an.

Die Bilanzsumme der **ZG Raiffeisen eG** stieg im Jahr 2011 im Vergleich zu 2010 um 25,3 Mio. Euro auf 280,0 Mio. Investiert wurde vor allem in Grundstücke sowie in die Modernisierung, Verbesserung und Sicherung bestehender Standorte und in Ersatzinvestitionen für den laufenden Geschäftsbetrieb.

Die Mitgliederzahl ist erneut gestiegen. Zum 31. Dezember 2011 verzeichnete die ZG Raiffeisen 3.186 Mitglieder, die 6.311 Geschäftsanteile mit einem Guthaben von insgesamt 18,3 Mio. Euro halten. Die Mitglieder zeichneten zusätzliches Genussrechtskapital in Höhe von 1,1 Mio. Euro. Diese Eigenkapitalposition stieg damit auf 4,9 Mio. Euro (5,5 Mio. zum 31. Mai 2012).

Nach Abzug von Steuern ergibt sich ein Jahresüberschuss von 3,2 Mio. Euro, der damit um 0,1 Mio. Euro über dem Vorjahreswert liegt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass in diesem Ergebnis bereits eine Warenrückvergütung in Höhe von 463.000 Euro (Vorjahr 450.000 Euro) eingeflossen ist. Zusammen mit der vierprozentigen Dividende und den Zinsen für das Genussrechtskapital wird somit ein Betrag von 1,4 Mio. Euro an die Mitglieder ausgeschüttet.

Aus den Geschäftsbereichen

Vermarktung

- Enorme Trockenheit im April führte insbesondere in Nordbaden und im nördlichen Rheintal zu Ertragsrückgängen von bis zu 50 Prozent. Für den Körnermais hingegen war der Witterungsverlauf optimal.
- Die Erfassungsmenge lag mit 601.000 Tonnen fast auf Vorjahresniveau.
- Der Umsatz stieg um 32,4 Prozent auf 250 Mio. Euro.

Pflanzliche Produktion

- Der Umsatz stieg 2011 um 11,4 Mio. Euro auf 160 Mio. Euro. Dazu trugen im Wesentlichen Spezialprodukte, Düngemittel und Saatgut bei.
- An 40 Feldversuchsstandorten bietet die ZG Raiffeisen unabhängig von Herstellern standortangepasste Sorten sowie entsprechende Dünger- und Pflanzenschutzempfehlungen an.

Tiernahrung

- Der Umsatz stieg 2011 um 13,3 Prozent auf 22,3 Mio. Euro.
- Mit dem im Oktober 2011 in Betrieb genommenen Öko-Mischfutterwerk kann die ZG Raiffeisen die wachsende Nachfrage nach Futtermitteln ohne gentechnisch manipulierte Organismen (GMO) bedienen.

Technik

- Der Umsatz stieg 2011 um 13,1 Prozent auf 97,3 Mio. Euro.
- Die 28 Werkstätten und 19 Servicefahrzeuge erhöhten die Leistungserlöse um 13,5 Prozent auf 5,2 Mio. Euro.
- Im Mittelpunkt standen vor allem die Spezialausrichtung der Niederlassungen sowie die Vorbereitungen für die Ausgliederung des Technikbereichs in eine eigenständige GmbH.

ZG Raiffeisen Märkte

- Der Umsatz sank 2011 um 1,5 Prozent auf 70,7 Mio. Euro. Die Gründe: Brände in Mosbach und Stühlingen, die Schließung einiger Niederlassungen sowie der Witterungsverlauf im ersten und vierten Quartal.
- Die Modernisierung der Märkte ist abgeschlossen. Mit einer gestrafften Lieferanten- und Artikelstruktur in kundenfreundlichen Märkten soll wieder Wachstum erreicht werden.

Energie

- Der Umsatz stieg 2011 um 32 Prozent auf 331,8 Mio. Euro.
- Der Heizölverbrauch in Deutschland ging zurück, dafür stieg der Absatz von Diesel.

Baustoffe

- Der Umsatz 2011 stieg um 13,3 Prozent auf 120,1 Mio. Euro.
- Die Gründe für die positive Entwicklung waren die gute Konjunktur sowie ein für das Baugewerbe optimaler Witterungsverlauf.

Das Jahr 2012

In den ersten fünf Monaten des Jahres 2012 ist der Umsatz der ZG Raiffeisen-Gruppe um 12 Prozent auf 561 Mio. Euro gestiegen.

Sowohl im Agrargeschäft als auch im Verbrauchergeschäft vermelden alle Geschäftsbereiche Umsatzzuwächse. Während der Umsatz im Geschäftsbereich Pflanzliche Produktion auf Vorjahresniveau lag, vermeldete der Geschäftsbereich Vermarktung einen im Wesentlichen mengenbedingten Umsatzzuwachs von 4,9 Prozent. Der Geschäftsbereich Tiernahrung konnte seinen Absatz nicht zuletzt dank der neuen Bio-Mischfutterproduktion um 13,6 Prozent steigern. Auch der Umsatz im Technikgeschäft stieg in den ersten fünf Monaten um 8,8 Prozent. Glaser rechnet jedoch im zweiten Halbjahr mit einer Abkühlung des Investitionsklimas.

Im Geschäftsbereich Energie ist ein wachsender Absatz an den Tankstellen und im Großhandel festzustellen, wohingegen das Heizölgeschäft mit Endkunden stagniert. Die ZG Raiffeisen Märkte konnten den Umsatz trotz des ausgefallenen Wintergeschäfts um 2,2 Prozent steigern. Nicht fortgesetzt hat sich im Mai der positive Trend im Baustoffsektor, sodass der Geschäftsbereich Baustoffe insgesamt einen leichten Umsatzrückgang von 3 Prozent verzeichnet.

Der Geschäftsverlauf in der zweiten Jahreshälfte wird entscheidend durch die neue Ernte geprägt. Die extremen Auswinterungsschäden in Nordbaden, von denen etwa 6.000 Hektar Winterweizen und Raps betroffen sind, führen zum dritten Mal in Folge zu einer schlechten Ernte in der Region. Auch in der Rheinebene wurden die Weizenbestände durch den Frost geschädigt, sodass mit Ausnahme von Südbaden in allen Regionen mit einer kleineren Weizen- und Raps-ernte zu rechnen ist. Es müsse sich zeigen, inwiefern es gelinge, die fehlende Getreidemenge durch Körnermais zu kompensieren, sagt Glaser.

Man halte dennoch – trotz möglicher Rohertragsrückgänge im Geschäftsbereich Vermarktung – am Planergebnis für 2012 in Höhe fest. Dies sieht eine Gewinnsteigerung von 3,2 Mio. Euro auf 5 Mio. Euro vor. Ein Schwerpunkt in den nächsten Monaten ist die Stabilisierung der im vierten Quartal 2011 durchgeführten organisatorischen Veränderungen. „Es gilt, mit Konsequenz die Ziele zu verfolgen, die wir uns im vergangenen Jahr gesetzt haben“, betont der Vorstandsvorsitzende. „Wir werden auch in diesem Jahr organisatorische Anpassungen vornehmen müssen, um auf dem eingeschlagenen Kurs zu bleiben.“

Weitere Informationen:

Christina Schnoklake

Tel. 0721 / 352-1780

Fax: 0721 / 352-25-1780

Mobil: 0178 / 800 20 80

christina.schnoklake@zq-raiffeisen.de